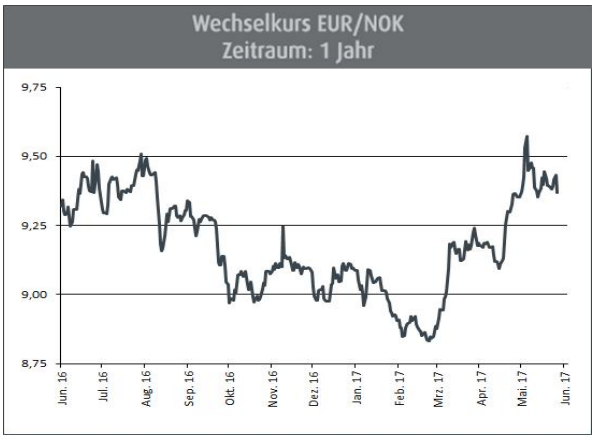
Norwegische Krone (Stand: 02.06.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

comdirect

Aktuelle Situation

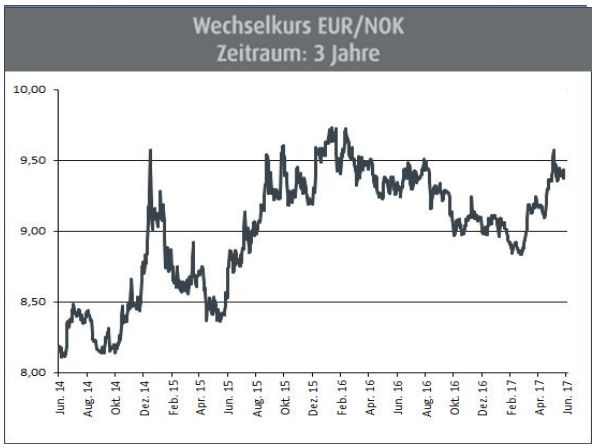
Die jüngst veröffentlichten Zahlen zum norwegischen Wirtschaftswachstum haben Analysten und Marktteilnehmer gleichermaßen positiv überrascht. Im ersten Quartal konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf dem norwegischen Festland um 0,6 % zulegen. Im Schlussquartal 2016 lag das Wirtschaftswachstum noch bei nur 0,4 %. Insbesondere der private Konsum wirkte hier als dynamische Stütze der Entwicklung. Analysten hatten zwar mit einer leichten Verbesserung der Konjunktur gerechnet, diese aber im Schnitt auf 0,5 % taxiert. Stärker zeigte sich zuletzt auch die Industrieproduktion, die auch im März – zum dritten Mal in Folge – weiter zulegen konnte. Zwar hat sich das Wachstum hier mit einem Wert von 1 % im Jahresvergleich in Relation zum Vormonat etwas abgeschwächt, markiert aber dennoch einen weiteren Anstieg. Im Februar lag das Plus noch bei 1,2 % im Jahresvergleich. Betrachtet man nun die unterschiedlichen Branchen, so zeigen sich hier teils massive Unterschiede. Neben einer Reihe starker Branchen und Segmente musste beispielsweise der Minen- und Förder-Sektor Rückgänge in Höhe von 9,3 % hinnehmen. Wirft man nun einen Blick auf die (voraussichtlichen) Konjunkturzahlen des zweiten Quartals, so zeichnet sich ein durchaus erfolgsver-sprechendes Bild ab: Frühindikatoren weisen darauf hin, dass das Wirtschaftswachstum an Fahrt gewinnen kann. So hellt sich beispielsweise die Stimmungslage bei den Verbrauchern weiter auf. Der von Analysten vielbeachtete Indikator des Verbrauchervertrauens stieg zuletzt von 7,3 Punkten auf nun 11,1 Punkte. Im ersten Quartal 2016 notierte der Indikator noch bei minus 12,8 Punkten. Die jüngste Entwicklung lässt darauf schließen, dass die Verbraucher zuversichtlicher in die eigene Zukunft blicken. Das führt auch dazu, dass sie stärker konsumieren als in Phasen mangelnder Zuversicht. Dieses lässt sich auch bereits im Konsumverhalten der Verbraucher ablesen: Die



Einzelhandelsumsätze stiegen im April im vierten Monat nacheinander an. Zuletzt konnten hier im Jahresvergleich Steigerungsraten in Höhe von 2,9 % verbucht werden. Die niedrige Staats-verschuldung und die konjunkturelle Belebung könnten dafür sprechen, dass die norwegische Valuta durchaus Chancen hat, zeitnah auf die Gewinnerstraße zurück-zukehren. Vor diesem Hintergrund ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass die Norges Bank die Leitzinsen im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung im Mai zum nunmehr neunten Mal in Folge unverändert bei 0,5 % belassen hat. Hinzu kommt, dass die Notenbanker recht unverblümt mitgeteilt haben, dass dieses auch in den kommenden Monaten so bleiben soll. Zum letzten Mal hatte die Norges Bank im März 2016 an der Zinsschraube gedreht und den Leitzins damals um 0,25 Prozentpunkte gesenkt.

Ausblick

In den vergangenen Wochen hat der Kurs der Norwegischen Krone nach zuletzt deutlichen Kursverlusten leicht konsolidiert. Dieses stützt die Interpretation, dass damit der seit über einem Jahr anhaltende Aufwertungs-trendkanal wohl endgültig gebrochen ist. Die jüngsten Notizen entfernen sich deutlich von der unteren Trendlinie. Die bisher relevante obere Trendlinie wurde nun markant durchbrochen. Dennoch besteht die Chance darauf, dass jetzt ein Kursanstieg in Richtung der unteren Trendlinie einsetzen kann, der den Kurs der Krone im Anschluss auf ein Niveau von etwa 8,65 bis 8,75 EUR/NOK hieven könnte. Aufgrund der starken Korrekturen der vergangenen Monate steigt aber auch die Gefahr, dass sich in den kommenden Monaten ein neuer Abwertungs-trend herausbilden wird. Chancenorientierte Anleger, die auf einen Rückfall in den Aufwertungstrends setzen wollen, können die aktuellen Kurskorrekturen gezielt nutzen, um in Norwegens Währung einsteigen. Es wirkt die Chance auf attraktive Kursgewinne; wenn auch die Gefahr eines Trendwechsels langsam steigt.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

1- Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.